INTEGRATIVES INNENSTADTKONZEPT – LUPENRAUM SANDER MARKT

KÜNSTLERISCHE INTERVENTION / TEMPORÄRES MOBILIAR SANDER MARKT

WEITERES VORGEHEN

Quelle: BA Bergedorf

Stadtentwicklungsausschuss

03.12.2025

Hamburg

LUPENRAUM SANDER MARKT

KÜNSTLERISCHE INTERVENTION / TEMPORÄRES MOBILIAR

Beschluss & Zielsetzung

- Am **04.10.2023** beschloss der Stadtentwicklungsausschuss die Anwendung des Innenstadtkonzepts als **Konzept und Leitlinie für die zukünftige Entwicklung der Bergedorfer Innenstadt (21-1082.01).** HU 12.10.2023.

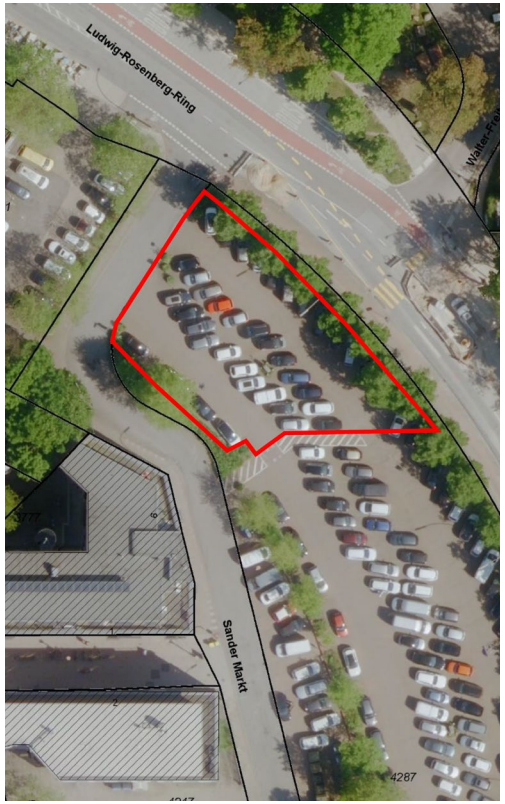
Lupenraum Sander Markt

- Entwicklung zu einem **multifunktionalen Stadtraum** mit vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten.

Sommer 2025: Testphase mit temporärer Nutzung

- **Vorstellung Vorgehen im SEA am 05. März 2025** (Drucksache 22-0268)
- **Infos Projektstart SEA am 02. Juli 2025** (22-0268.01)
- **Zwischenstand zum Projekt SEA am 08.10.2025 (22-0268.02)**

Quelle: FHH, steg, YellowZ, SAL



Quelle: FHH

LUPENRAUM SANDER MARKT

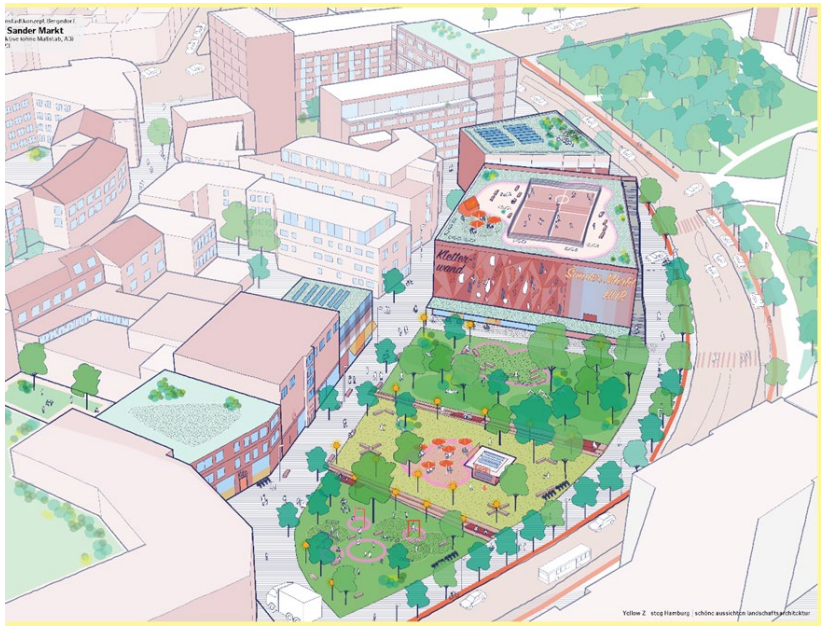
KÜNSTLERISCHE INTERVENTION / TEMPORÄRES MOBIL

Zielsetzungen (Innenstadtkonzept) –
beschlossen 04.10.2023 (SEA) & 12.10.2023 (HA anstelle BV)

Das große Potenzial des Sander Marktes als **zentraler öffentlicher Raum** soll stärker genutzt werden:

- Den Sander Markt als lebendigen, vielseitigen Ort der Begegnung, des Erlebens und urbanen Miteinanders neu denken.
- Ein Raum, der gleichermaßen zum Verweilen, Arbeiten und zur Freizeitgestaltung einlädt.
- Weiterentwicklung des heutigen Parkplatzes zum multifunktionalen Stadtraum mit vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten.
- Heutige Parkplatznutzung soll nicht entfallen, sondern in gestapelter Form integriert werden. – verbunden mit ergänzenden, alternativen Mobilitätsangeboten.

→ Weiterentwicklung des Sander Markts ist ein **Schlüsselprojekt** im RISE-Fördergebiet Zentrum Bergedorf



Quelle: FHH, steg, YellowZ, SAL, FHH

SANDER MARKT
TEMPORÄRE INTERVENTION 2025

ERGEBNISSE DER BETEILIGUNG

Foto: O-Young Kwon

VERANSTALTUNGEN

- Aktivitäten und Veranstaltungen von Juli bis September 2025
  - 6 Bauphasenworkshops (insgesamt 9 Termine)
  - 4 mehrstündige öffentliche Beteiligungsveranstaltungen
  - 6 Sprechstunden der Gebietsentwicklung vor Ort
  - 3 externe Veranstaltungen

Visualisierung: KLASS

BETEILIGUNGSANGEBOTE

- **Bauphase**
  - Mitwirkung und Bau

  Insgesamt 100 Teilnehmende
- **Vernissage**
  - Erleben und Mitmachaktionen
  - Sammlung schriftlicher Anmerkungen
  - Diskussion und Gespräche

  ca. 400 Besucher:innen
- **Beteiligungswerkstätten**
  - Sammlung schriftlicher Anmerkungen
  - Diskussion und Gespräche

  ca. 120 Teilnehmende
- **Finissage**
  - Erleben und Mitmachaktionen
  - Diskussion und Gespräche
  - Fazit ziehen

  ca. 250 Besucher:innen

Insgesamt ca. 870 Teilnehmende bei den öffentlichen Beteiligigungsveranstaltungen

Visualisierung: KLASS

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT – KOMMUNIKATIVE MAßNAHMEN

- 4 verschiedene Postkartendesigns, jeweils 100 gedruckte Exemplare
- 1.000 Saatpapiere
- Bau- und Informationsschilder im gesamten Projektbereich
- Informative Aushänge in den Hauseingängen der Umgebung
- Großformatige Plakate zur Bewerbung der Beteiligungswerkstätten, Bauzeitenworkshops, Finissage (je 20 – 30 Plakate)
- Handzettel zu den Veranstaltungen (jeweils ca. 50 Stück)
- 100 DIN A1 Plakataufsteller an 50 Standorten in der Umgebung
- 2.000 gedruckte Fragebögen und 1.000 Flyer
- Online über die Website „Zentrum Bergedorf“ sowie E-Mail-Verteiler

Visualisierung: KLASS

TEILNEHMENDE AKTEURE

- Stakeholder-Befragung (WSB, BID AHS, Stadtteilbeirat Lohbrügge, Beirat Zentrum, Wochenmarkt)
- Grundschule Leuschnerstraße (Workshopteilnahme)
- Mädchen*treff Lohbrügge (Workshopteilnahme)
- AWO-Jungentreff, KIKU (Workshopteilnahme)
- Kitas aus Lohbrügge (Familien)
- MoKiJa, SIT‘N SKATE
- Flexibles Schmökern
- Der Bergleiter – Psychosoziale Hilfen Bergedorf
- Omas gegen Rechts
- Koordinierungs-/Fachstelle Demokratie leben!
- Kinderschminken-Angebot aus Lohbrügge
- Lokale gastronomische Anbieter
- Wohnungsgesellschaften (SAGA, Bergedorf Bille)
- Verschiedene Nachbarschaftsgruppen
- HfbK (Auswahlgremium)
- Hamburger Kreativgesellschaft (Auswahlgremium)
- Politische Vertreter (Auswahlgremium)
- Bezirksamt Bergedorf (unterschiedliche Fachbereiche)

Visualisierung: KLASS

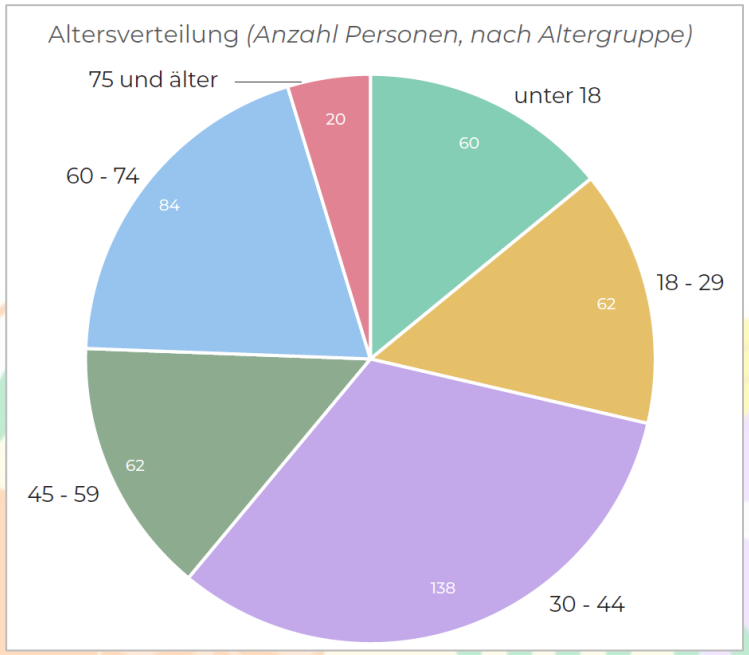
ANZAHL DER RÜCKMELDUNGEN

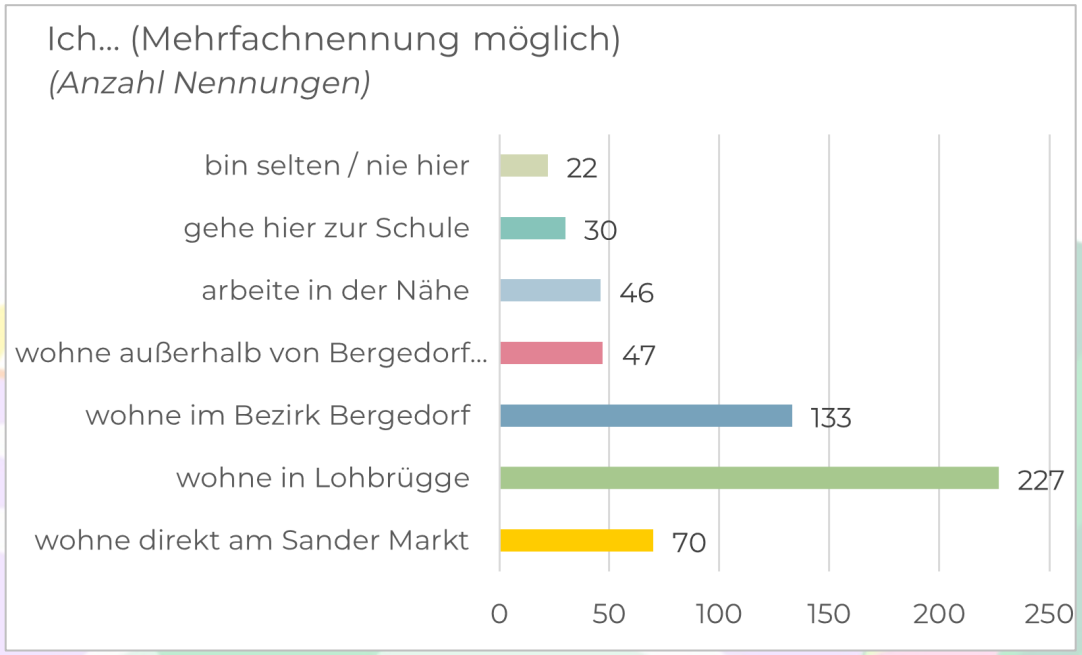
Ausgefüllte Fragebögen *(digital und per Hand, finaler Stand 15. Oktober 2025)*	445
Mails an die Gebietsentwicklung	10
Rückmeldungen aus Stakeholder-Befragungen	4
Schriftliche Beiträge während der Beteiligungsveranstaltungen	209
» **Vernissage**	77
» **Werkstatt**	74
» **Werkstatt**	58
gezeichnete Pläne	15
schriftliche Rückmeldungen und Beiträge - GESAMT	**683**

Visualisierung: KLASS

SOZIODEMOGRAFISCHE ANGABEN ZU DEN BEFRAGUNGSTEILNEHMER:INNEN

- Alter der Personen: 3 Jahre (mit Hilfe) bis 90 Jahre
- Großteil aus dem Stadtteil Lohbrügge sowie aus weiteren angrenzenden Stadtteilen
- Viele direkte Anwohner:innen

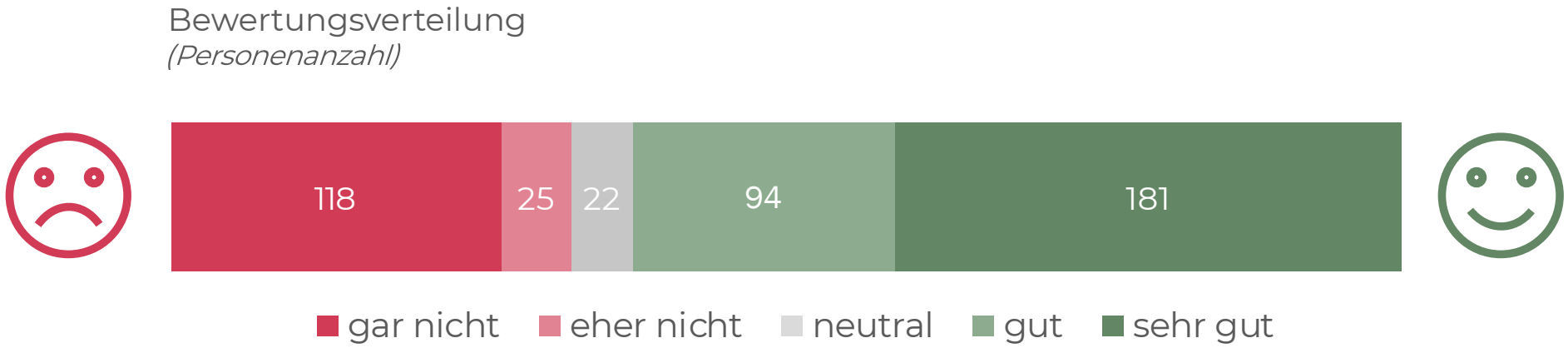




Visualisierung: KLASS

ERGEBNISSE - BEWERTUNG DES PROJEKTES DURCH DIE TEILNEHMENDEN

Frage nach der grundsätzlichen Einstellung zum Projekt:



- Das Projekt wird in der Befragung mehrheitlich positiv bewertet. Etwas mehr als 60 Prozent bewerten die temporäre Umgestaltung als „gut“ oder „sehr gut“

Visualisierung: KLASS

ERGEBNISSE - BEWERTUNG DES PROJEKTES DURCH DIE TEILNEHMENDEN

Positive Anmerkungen

- Mut zur Umnutzung
- Treffpunkt und Aufenthaltsort
- Farbenfrohe Gestaltung
- Multifunktionalität
- Grünelemente
- Sitzmöglichkeiten
- Ruhigere Atmosphäre
- Aufenthaltsqualität
- belebend

Negative Anmerkungen

- Wegfallen der Parkplätze
- Kosten für die Umnutzung
- Farbauswahl
- Nur im geringen Maße (tagsüber) genutzt
- Nicht ausreichend Grünelemente und Schattenspender
- Ortsauswahl hinterfragt

Visualisierung: KLASS

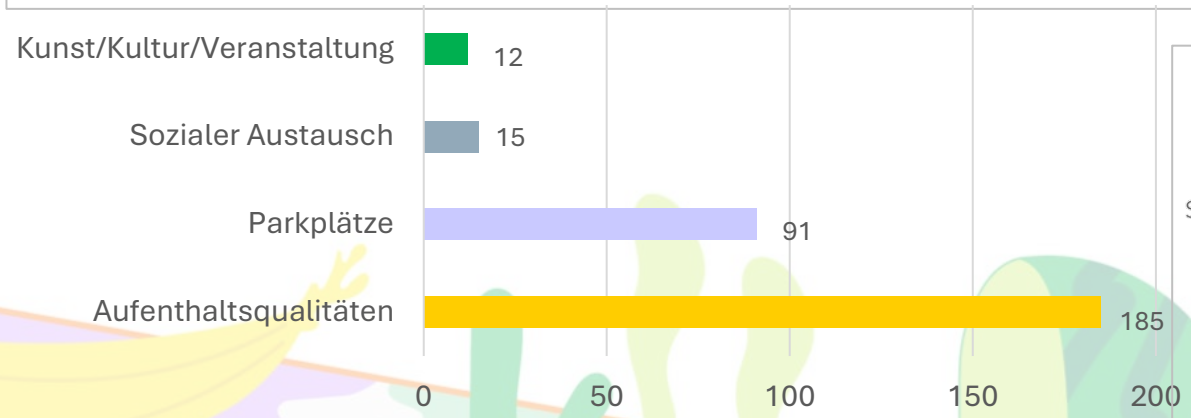
ERGEBNISSE - IMPULSE FÜR DIE WEITERE ENTWICKLUNG DES SANDER MARKTES

Frage nach dem Grund für einen Aufenthalt:

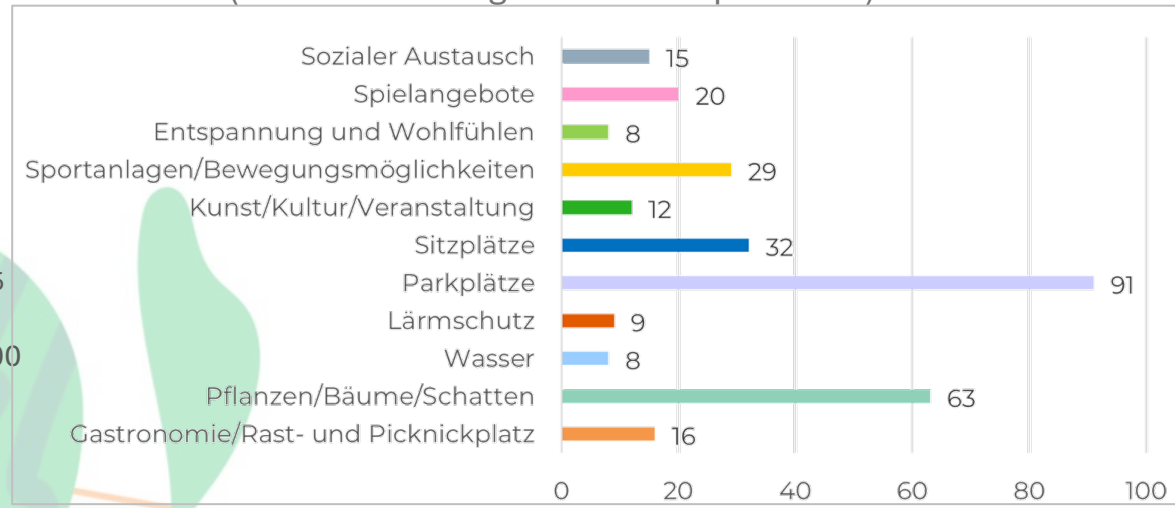
Wunsch nach einem multifunktionalen Freiraum und

Beibehaltung von Parkplätzen

Damit ich mich hier gern aufhalte, braucht der Sander Markt in Zukunft...
(Anzahl Nennungen)



Im Detail (Aufschlüsselung Aufenthaltsqualitäten):

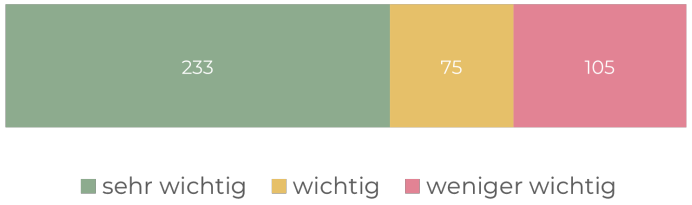


Visualisierung: KLASS

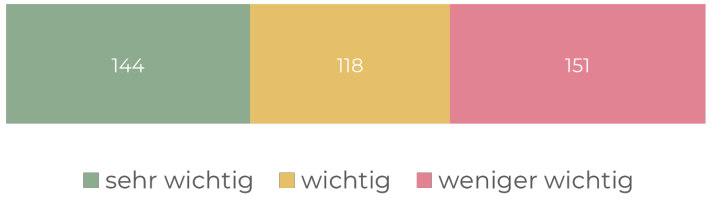
ERGEBNISSE - IMPULSE FÜR DIE WEITERE ENTWICKLUNG DES SANDER MARKTES

Frage nach der Wichtigkeit für Angebote und Nutzungen:

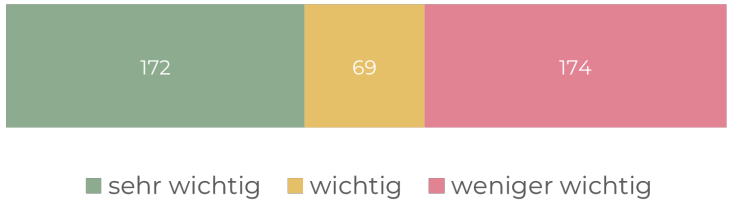
Grüner Quartiersplatz mit neuen Bepflanzungen und Schattenplätze
(Personenanzahl)



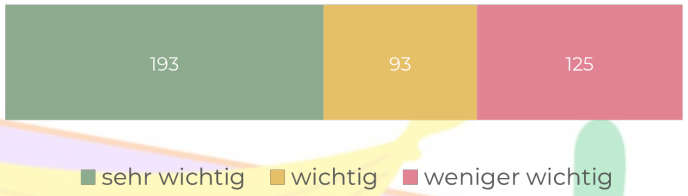
Treffpunkt mit Café / Kiosk
(Personenanzahl)



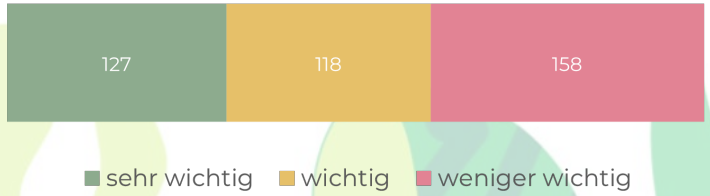
Parkplätze
(Personenanzahl)



Sport- und Spielangebote, insb. für Kinder und Jugendliche
(Personenanzahl)



Angebote für Kunst, Kultur und Veranstaltungen
(Personenanzahl)



Visualisierung: KLASS

ERGEBNISSE – EINSCHÄTZUNG SEITENS DER GEWERBETREIBENDEN
(GESONDERTE RÜCKMELDUNGEN UND EINZELGESPRÄCHE)

- **Für die große Mehrheit der teilnehmenden Gewerbetreibenden steht die verkehrliche Funktion des Sander Marktes im Fokus. Der Sander Markt muss langfristig Parkplätze anbieten können.**
- **Neben PKWs sollen auch weitere Verkehrsangebote in den Fokus rücken.**
- **Die Aktion hat auch in den Geschäften für Diskussionen und unterschiedliche Meinungen gesorgt.**

Positive Rückmeldungen

- Fokus der Stadtentwicklung auf den Sander Markt und damit Lohbrügge.
- Bunter und öffentlichkeitswirksamer Ansatz der temporären Aktion.

Negative Rückmeldungen

- **Temporärer Wegfall von Parkplätzen für Kunden und Angestellte**
  - Barrierefreiheit und Parkplätze für ältere Kund:innen und Patienten der Praxen und Gesundheitseinrichtungen sind mitzudenken.
  - Ein Bedarf für einen Platz für Bewohner:innen des Quartiers wird nicht gesehen.

ERGEBNISSE - IMPULSE FÜR DIE WEITERE ENTWICKLUNG DES SANDER MARKTES

- **Aufenthaltsmöglichkeiten und Begrünung**
  - Multifunktionale Sitzbereiche für alle Altersgruppen, mit verschiedenen Sitzhöhen sowie Arm- und Rückenlehnen.
  - Flexible Möbel, die für Aufenthalt, Kommunikation, Spiel oder Bewegung nutzbar sind.
  - Sitzbereiche in Kombination mit Grünflächen und Schattenbereichen gestalten (v. a. Bäume).
  - Ausbau und Pflege von Grünflächen zur Aufwertung der Aufenthaltsqualität und als Sicht-/Lärmschutz.
  - Schaffung von schattenspendenden Bäumen, Entsiegelung von Flächen.
- **Mobilität & Parken**
  - Ausreichend Parkplätze beibehalten auch Kurzzeitparkplätze (z. B. für Arztbesuche) vorsehen.
  - Mobility Hub außerhalb der Geschäftszeiten als Quartiersgarage nutzen.
  - Abstellflächen für Fahrräder, Lastenräder, E-Scooter und Sharing-Fahrzeuge schaffen.
  - Wegeverbindungen und sichere Querungsstellen (z. B. über Ludwig-Rosenberg-Ring) berücksichtigen.

ERGEBNISSE - IMPULSE FÜR DIE WEITERE ENTWICKLUNG DES SANDER MARKTES

- **Treffpunkte & soziale Nutzung**
  - Generationenübergreifende Treffpunkte für unterschiedliche Nutzergruppen schaffen.
  - Nachbarschaftliche Nutzung auf Freiflächen ermöglichen. Nicht-kommerzielle Bereiche für Treffen und Aufenthalt einplanen.
  - Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten berücksichtigen

- **Veranstaltungen & Kultur**
  - Flächen für kleinere Veranstaltungen mit Strom- und Wasseranschluss einplanen.
  - Flexible Flächen, die z. B. Foodtrucks oder Marktstände aufnehmen können.
  - Bereiche mit Tischen für gemeinsames Essen und Kommunikation schaffen.
  - Trinkwasseranschlüsse oder Spender für längeren Aufenthalt bereitstellen.
  - Öffentliche Toilette prüfen oder Alternativen entwickeln.

PARKRAUMBEOBACHTUNG *keine umfassende Erhebung

- **Grundsätzliche Beobachtungen**
  - Parkraum stark schwankend ausgelastet – abhängig von Tageszeit, Wochentag und besonders Markttagen.
  - Deutlicher Unterschied zwischen Vormittag (stärkere Auslastung) und Nachmittag (moderate Auslastung).
  - Markttage und Veranstaltungen führen regelmäßig zu intensivem Parksuchverkehr.
  - An normalen Tagen meist 5–20 freie Parkplätze, teils deutlich mehr am Nachmittag.
- **Besondere Muster**
  - Dauerparker prägen das Bild am Vormittag (z. B. über Nacht abgestellte Fahrzeuge) - tragen zu Engpässen am Vormittag bei.
  - Parkhausangebote in der Umgebung werden kaum als Alternativen angefahren (Parkhaus Marktkauf: auch die ersten zwei Stunden kostenlos und viele freie Parkplätze, vgl. zur Auslastung Parkhäuser auch Sitzung V+I 12.12.2023)
  - Das Nutzerverhalten (viele Dauerparker, hohe Wechselrate bei Veranstaltungen) zeigt, dass der Platz multifunktional genutzt wird und verschiedene Nutzergruppen konkurrieren.

Foto: O-Young Kwon

PARKRAUMBEOBACHTUNG *keine umfassende Erhebung

Auszug Beobachtungen (stichtagsbezogen / stichprobenweise Beobachtung)

- **Hohe Auslastung**
  - 29.08.: starker Parksuchverkehr
  - 01.09.: starker Parksuchverkehr, hoher Wechsel.
  - 06.09. und 10.09. (Markttage): kaum freie Plätze, starker Suchverkehr.
  - 28.09. (verkaufsoffener Sonntag, Markt gesperrt): starker Suchverkehr.
- **Moderate bis gute Verfügbarkeit**
  - Regelmäßig 5–20 freie Plätze an vielen normalen Tagen (z. B. Stichtage 15.08., 19.08., 23.08., 26.08., 11.09., 12.09., 16.09.).
  - Nachmittags häufig Entspannung im Vergleich zu Vormittagen.
  - 28.09. gegen 18 Uhr bis zu 40 freie Plätze.

Foto: O-Young Kwon

FAZIT

- Das Projekt hat **erfolgreich eine experimentelle Plattform** geschaffen, auf der **neue Nutzungskonzepte** erprobt werden konnten.
- Hinsichtlich der **vielseitigen Nutzbarkeit** und **Wiederverwendbarkeit** konnte die Installation überzeugen.
- Durch die temporäre Intervention gelang es, den Blick auf den bisher vor allem als Parkplatz genutzten Raum zu öffnen, **Diskussionen anzuregen** und ihn als öffentlichen Aufenthaltsort neu erfahrbar zu machen.
    - Es gibt **unterschiedliche Meinungen zur Priorität zwischen Parkraum und Aufenthaltsqualität**. Während der Parkplatzbedarf für die Verkehrsanbindung betont wird, liegt ein weiterer Fokus auf der Schaffung eines attraktiven, nutzbaren Raums für Aufenthalte. Beide Funktionen erscheinen gleichberechtigt wichtig, um eine ausgewogene Nutzung zu ermöglichen.

REFLEXION DER ZIELE
(INNENSTADTKONZEPT & IEK)

- **Potenziale sichtbar gemacht:**
  Temporäre Intervention zeigt klar, dass der Sander Markt mehr sein kann als ein Parkplatz – er ist als Aufenthalts-, Begegnungs- und Erlebnisraum erlebbar geworden (und identitätsstiftenden Ort).
- **Multifunktionalität bestätigt:**
  Flexible Möblierung und vielseitige Nutzung stärken das Leitbild eines lebendigen, multifunktionalen Stadtraums. Ausbau von Bewegungs- und Freizeitangeboten empfohlen.
- **Innenstadt für Alle:**
  Vielfältige Nutzungen und niedrigschwellige Beteiligung erreichen unterschiedliche Zielgruppen und bestätigen den Anspruch einer inklusiven Innenstadt. Die Formate haben neue Zielgruppen einbezogen – im Sinne des IEK zur Stärkung sozialer Teilhabe.
- **Flächenpotenziale & nachhaltige Neuordnung:**
  Intervention verdeutlicht Chancen für Reaktivierung untergenutzter Flächen; bestätigt die Bedeutung eines ausgewogenen Nutzungsmixes und der Mitwirkung lokaler Akteur:innen.
- **Stärkung des Zentrums Lohbrügge:**
  Ergebnis bestätigt die städtebaulich-freiräumliche Bedeutung des Sander Markts für die funktionale Aufwertung des Gesamtzentrums.
- **Zielkonflikt sichtbar, aber gestaltbar:**
  Diskussionen bestätigen die Relevanz von sowohl Parkraum als auch Aufenthaltsqualität; integrierte Lösungen (z. B. gestapelte Parkierung + neue Mobilitätsangebote) unterstützen die Ziele von Innenstadtkonzept und IEK.
- **Fazit:**
  Intervention bestätigt den Sander Markt als Schlüsselprojekt zur Transformation der Bergedorfer Innenstadt.

LUPENRAUM SANDER MARKT

KÜNSTLERISCHE INTERVENTION / TEMPORÄRES MOBILIAR

Weiteres Vorgehen

- Weiterentwicklung des Sander Markts innerhalb der Leitlinien des Innenstadtkonzepts: politischer Auftrag aus SEA 04.10.2023 und HU 12.10.2023 wird umgesetzt. Das beschlossene Zielbild (Aktionsplan) ist erreichbar:
  - Entwicklung des heutigen Parkplatzes zum multifunktionalen Stadtraum mit vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten und Mobilitätsangeboten (inkl. Einbezug vorhandener Stellplätze) - Stärkung des Zentrums Lohbrügge
  - Stärkung der Aufenthaltsqualität und Qualifizierung des Freiraums
  - Erhöhung Grünanteil und Schaffung neuer Schattenplätz: Ausbau Blau-grüne-Infrastruktur (Maßnahmen gegen Überwärmung, Starkregen)
- Nächster Schritt: Vorbereitung eines konkurrierenden städtebaulich-freiraumplanerischen und verkehrlichen Verfahrens
  + zur **Plausibilisierung und fachlichen Grundlage:**
  Erstellung einer Machbarkeits- und Standortstudie zum Mobility Hub.

Quellen: yellowZ, Steg, sal, O-Young, GOS

Hamburg

VIELEN DANK!

Quelle: BA Bergedorf

Hamburg